

ANHANG II

Die Vermögensbildung beim Stammvater

Johann Jakob Langen
und bei der Kölner Familie

(Fußnotensammlung zu den Lebensbildern des Stammvaters und seiner in Köln lebenden Söhne)

- 1) Buchmäßige Unterlagen aus dieser Zeit sind leider nicht erhalten. Die ersten Eintragungen in dem vom Schwiegervater Gustorff übernommenem Anschreibebuch stammen erst vom 1. Juni 1828. —
- 2) Belege für diesen Vorgang sind nicht vorhanden. Die Darstellung stützt sich auf verlässliche Familienüberlieferung. —
- 3) Das Guthaben Johann Jakob Langens in den Büchern von Schimmelbusch & Joest betrug

am 31. Dez. 1828	845,20,— Tlr.	am 31. Dez. 1830	3868, 2,— Tlr.
am 31. Dez. 1829	1377,17,— Tlr.	am 31. Dez. 1831	6420,—,— Tlr.

Im Jahre 1829 hatte ihm die Firma neben einem „Salair“ von 600 Talern eine „Gratifikation“ von 500 Taler vergütet; im Jahre 1830 war das „Salair“ auf 800 Taler gestiegen, daneben erhielt er einen „Gewinnanteil“ von 500 Talern. Für das Jahr 1831 erhielt er bei gleichem „Salair“ einen „Anteil am Nutzen“ pauschaliert mit 1500 Talern. Das wachsende Guthaben bei der Firma stammt aber nur zum geringeren Teil aus diesen Einnahmen. Es beruht, wie aus den Büchern ersichtlich, zur Hauptsache auf den Erträgen einzelner Exportgeschäfte, die J. J. Langen augenscheinlich mit Zustimmung des Hauses Sch. & J. auf seine Rechnung abwickelte (zum Beispiel Uhren und Baumwollstoffe nach Rio de Janeiro, Pernambuco, Valparaiso usw.). Außerdem hatte J. J. Langen in bar in diesen Jahren einbezahlt:

1829: 800,— Tlr.; 1830: 775,— Tlr.; 1831: 1200,— Tlr.

Es ist anzunehmen, daß ihm diese Einschüsse durch Darlehen von Peter Schmidt ermöglicht wurden. Es war dies wohl auch der Dank dafür, daß Langens Schwiegervater Gustorff der „Witwe Madame Schmidt und Erben aufm Eich zu Wermelskirchen“ im Jahre 1822 mit einem Darlehen von 800 Talern beigesprungen war. —

- 4) Wie aus dem erhaltenen Hauptbuch „A“ des Stammvaters zu entnehmen ist, waren diese Jahre allerdings sehr ergebnisreich gewesen. Als „Handgeld“ für die Übersiedelung nach Köln hatte J. J. Langen von Herrn Carl Joest persönlich 400 Taler, und als „Anteil am Gewinn“ 1200 Taler erhalten. Auch erhielt er im Jahre 1833 einen Mietzuschuß für die Severinstraße in Höhe von 200 Talern. Von diesem Jahre an war er zudem am Gewinn des Kölner Hauses mit einem festen Satz von 20 Prozent beteiligt und dies brachte ihm folgende schöne Einnahmen:

Einnahmen im Jahre:	Guthaben am 31. Dez. d. J.
1834	10 933,22,— Tlr.
1835	28 908,13,10 Tlr.
1836	12 994, 6,— Tlr.
1837	10 573,19, 7 Tlr.
1838	6 715,10,10 Tlr.
1839	4 266,26, 6 Tlr.
1840	11 685,24,— Tlr.
1841	17 883,—,— Tlr.
1842	41 066,—,— Tlr.
1843	29 272, 7,11 Tlr.

Im Juli 1843 hatten die Ausgaben für den Erwerb und den Ausbau der Friedrich-Wilhelmshütte in Troisdorf begonnen. Diese konnte er mit gutem Mut auf sich nehmen, da er beim Ausscheiden aus dem Hause Joest (zum 31. Dezember 1844) noch schöne Einnahmen zu erwarten hatte. Diese betragen:

an Gewinnanteil für 1844 49 723,23, 2 Tlr.
Anteil am Reservefonds 80 000,—,— Tlr.

So hatte er am 31. Dezember 1844 ein Guthaben von 151 238,19,— Taler, das bis zum 8. März durch weitere Auslagen für die Hütte auf 145 063,15, 2 Taler zurückging, welcher Betrag an diesem Tage auf sein Konto bei Schaaflhausen überwiesen wurde.

- 5) Der Erwerb von Schleußner & Heck kostete 68 000 Taler, davon entfielen 36 000 Taler auf den Erwerb der Liegeschäften, 32 000 Taler auf den der Fabrikeinrichtungen. Der diesbezügliche Akt wurde am 23. Januar 1845, also wenige Wochen nach J. J. Langens Ausscheiden bei Carl Joest & Co. getätigt. Der Ausbau der beiden Werke (Troisdorf und Köln) fesselte erhebliche Mittel. Sie wurden durch einen Bankkredit bei Schaaflhausen sichergestellt. Die Bilanz der neuen Firma J. J. Langen & Söhne, aufgestellt zum 31. Dezember 1846, zeigt nachstehendes Bild:

Vermögen	Schulden
Anlagen	92 000,— Tlr.
Schuldner	115 950,— Tlr.
Wechsel	6 689,— Tlr.
Kasse	1 112,— Tlr.
Bestände	123 673,— Tlr.
Verlust	15 355,— Tlr.
	<u>354 779,— Tlr.</u>
	Joh. Jak. Langen 147 063,— Tlr.
	C. Otto Langen 387,— Tlr.
	Zuckerlieferanten 47 580,— Tlr.
	Schuld an Schaaflhausen 66 519,— Tlr.
	Sonstige 93 230,— Tlr.
	<u>354 779,— Tlr.</u>

In dieser Bilanz schuldete die Hütte der Zuckerfirma 32 652 Taler. J. J. Langen hatte also den Kredit der Zuckerfirma zur Finanzierung seines jungen Eisenunternehmens herangezogen.

- 6) Infolge der guten Nachfrage nach den Aktien der Friedrich-Wilhelmshütte hatte J. J. Langen bis Ende Oktober 1859 nur 699 Stück entsprechend nom. 139 800 Taler übernehmen müssen. Nach Liquidierung des bisher unter seinem Namen geführten Eisengeschäftes standen ihm diese Aktien mit 46 838,19, 5 Taler zu Buch. Er hatte also nach der damaligen Vorstellung vom inneren Wert des Unternehmens ein recht gutes Geschäft gemacht. Die Bilanz vom 30. Juni 1857 zeigt folgendes Bild:

Vermögen	Schulden
Anlagen	538 046,— Tlr.
Vorräte	86 655,— Tlr.
Schuldner	137 809,— Tlr.
Wechsel	1 268,— Tlr.
Kasse	2 840,— Tlr.
	<u>766 618,— Tlr.</u>
	Aktienkapital zu 60 Proz. eingezahlt 600 000,— Tlr.
	Rücklage 14 036,— Tlr.
	Erneuerungskonto 10 474,— Tlr.
	Gläubiger (darunter Bankschulden) 124 608,— Tlr.
	Dividende 3½ Tlr. pro Aktie zirka 7¼ Proz. 17 500,— Tlr.
	<u>766 618,— Tlr.</u>

- 7) Hier folgt die Bilanz von J. J. Langen & Söhne, aufgemacht zum 31. Dezember 1869:

Vermögen	Schulden
Anlagen	100 000,— Tlr.
Beteiligungen	25 270,— Tlr.
Schuldner	173 412,— Tlr.
Wechsel	24 428,— Tlr.
Kasse	5 180,— Tlr.
Bestände	240 162,— Tlr.
	<u>568 452,— Tlr.</u>
	Erben J. J. Langen 236 794,— Tlr.
	Gustav, Jakob und Eugen Langen 65 099,— Tlr.
	Pfeiffer & Schmidt 42 390,— Tlr.
	Zuckerlieferanten 62 112,— Tlr.
	Akzente 91 247,— Tlr.
	Gläubiger 70 810,— Tlr.
	<u>568 452,— Tlr.</u>

- 8) Die letzte Bilanz der Friedrich-Wilhelmshütte, die von J. J. Langen gezeichnet und vorgelegt wurde (und zwar im Herbst 1868 nach dem Ausscheiden seines Sohnes Emil als Generaldirektor) folgt hierunter:

Vermögen		Schulden	
Anlagen	1 294 711,— Tlr.	Emitierte Aktien	1 000 000,— Tlr.
Bröhltalbahn	71 100,— Tlr.	Obligationen	225 800,— Tlr.
Vorräte	197 763,— Tlr.	Rücklagen	26 771,— Tlr.
Debitoren	156 124,— Tlr.	Erneuerungskonto	39 091,— Tlr.
Kasse und Wechsel	24 890,— Tlr.	Gläubiger (einschließlich Banken).	505 789,— Tlr.
Verlust	141 887,— Tlr.	Akzpte	89 024,— Tlr.
	<u>1 886 475,— Tlr.</u>		<u>1 886 475,— Tlr.</u>

- 9) Über den Verlauf der Geschäfte unter den neuen Vertragsverhältnissen geben folgende Zahlen Aufschluß:

Es wurden bei J. J. Langen & Söhne verdient:

im Jahre 1863	40 880,— Tlr.	im Jahre 1867	60 000,— Tlr.
im Jahre 1864	11 197,— Tlr.	im Jahre 1868	27 904,— Tlr.
im Jahre 1865	20 072,— Tlr.	im Jahre 1869	25 680,— Tlr.
im Jahre 1866	39 084,— Tlr.		

Die Kapitalkonten der vier Gesellschafter stellten sich jeweils zum 31. Dezember wie folgt:

	Vater J. J. Langen	Gustav Langen	Jakob Langen	Eugen Langen
1863	178 930,— Tlr.	11 954,— Tlr.	12 655,— Tlr.	4 303,— Tlr.
1864	180 628,— Tlr.	10 785,— Tlr.	11 915,— Tlr.	3 495,— Tlr.
1865	187 519,— Tlr.	11 634,— Tlr.	11 932,— Tlr.	14 246,— Tlr.
1866	186 037,— Tlr.	17 666,— Tlr.	10 732,— Tlr.	22 748,— Tlr.
1867	205 164,— Tlr.	28 434,— Tlr.	25 489,— Tlr.	31 254,— Tlr.
1868	235 182,— Tlr.	25 597,— Tlr.	20 795,— Tlr.	18 338,— Tlr.
1869	236 794,— Tlr.	28 826,— Tlr.	13 427,— Tlr.	22 846,— Tlr.

- 10) Nach dem Tode J. J. Langens trat Albert Langen als vierter Teilhaber an seine Stelle. Durch die Verteilung des väterlichen Erbes erhöhten sich die Einlagen der bisherigen Teilhaber. Die Geschäfte lassen sich in Bezug auf den Jahresertrag mangels vorhandener Gewinn- und Verlustkonten nicht mehr aufklären. Dagegen geben die in den Jahresabschlüssen aufgeführten Kapitalkonten der Teilhaber einigen Aufschluß über die Vermögenslage derselben. Dabei ist aber zu beachten, daß die Verbesserung der Vermögenslage nicht nur aus dem Zuckergeschäft herrührte, sondern zu einem großen Teil auf die Einnahmen aus der Gasmotorenfabrik zurückzuführen ist. Hier folgen die Kapitalkonten, zunächst in Talern und nach Umstellung der Bilanzen auf Reichsmark in der neuen Währung:

31. Dez.	Gustav Langen	Jakob Langen	Eugen Langen	Albert Langen
1871	88 230,— Tlr.	59 291,— Tlr.	80 901,— Tlr.	57 174,— Tlr.
1872	85 156,— Tlr.	72 761,— Tlr.	85 932,— Tlr.	69 101,— Tlr.
1873	93 260,— Tlr.	72 196,— Tlr.	83 691,— Tlr.	85 636,— Tlr.
1874	90 744,— Tlr.	65 886,— Tlr.	62 883,— Tlr.	93 110,— Tlr.
1875	306 527,— M.	212 423,— M.	252 718,— M.	239 228,— M.

30. Sept.	Gustav Langen	Jakob Langen	Eugen Langen	Albert Langen
1876	253 929,— M.	216 021,— M.	252 718,— M.	239 228,— M.
1877	320 585,— M.	237 415,— M.	326 150,— M.	257 240,— M.
1878	364 127,— M.	252 224,— M.	393 346,— M.	274 784,— M.
1879	429 236,— M.	289 087,— M.	396 392,— M.	302 024,— M.
1880	500 850,— M.	372 239,— M.	549 162,— M.	337 359,— M.
1881	686 092,— M.	449 369,— M.	793 340,— M.	403 527,— M.
1882	838 611,— M.	578 978,— M.	1 013 381,— M.	539 775,— M.

In diesen elf Jahren ist also die Summe der Kapitaleinlagen der vier Gesellschafter von 285 596 Talern, entsprechend 856 788 Mark, auf 2 970 745 Mark gestiegen. —

- 11) Für die Jahre 1882/83 bis 1889/90 ist das Geheimbuch von J. J. Langen & Söhne mit den Personalkonten der Teilhaber erhalten. Für Gustav Langen als den ältesten Teilhaber lassen sich daraus folgende Zahlen entnehmen:

	1882/83	1883/84	1884/85	1885/86
Gewinn bei J. J. Langen & Söhne . . .	90 000,—	90 000,—	51 000,—	— M.
Zinsen daselbst	46 132,—	57 777,—	42 195,—	62 216,— M.
Gewinnausschüttung von Pfeifer & Langen	234 426,—	39 108,—	42 250,—	13 198,— M.
Ausschüttung des Patentkontos . . .	20 700,—	7 441,—	—	— M.
Dividende d. Gasmotorenfabrik Deutz .	131 164,—	129 402,—	21 840,—	92 800,— M.
Tantieme von dort	—	64 304,—	—	27 029,— M.
Ausschüttung des Kommandit-Kapitals von Langen & Hundhausen	—	—	—	85 447,— M.
	<u>+ 532 422,—</u>	<u>377 032,—</u>	<u>157 285,—</u>	<u>280 690,— M.</u>

Verlust bei J. J. Langen & Söhne . . .	—	—	—	30 000,— M.
Einzahlung auf Deutz-Aktien	40 950,—	81 900,—	40 950,—	— M.
Rücklage für Kptn. Adolf Langen . . .	—	13 703,—	—	100 000,— M.
	<u>— 40 950,—</u>	<u>95 603,—</u>	<u>40 950,—</u>	<u>130 000,— M.</u>

	1883	1884	1885	1886
Das Guthaben bei J. J. Langen & Söhne betrug am 30. Sept. bzw. 30. Juni:	1 096 303,—	1 137 273,—	1 093 295,—	1 200 499,— M.
Der Besitz an Deutz-Aktien betrug: nom.	109 200,—	273 000,—	273 000,—	273 000,— M.

	1886/87	1887/88	1888/89	1889/90
Gewinn bei J. J. Langen & Söhne . . .	40 000,—	39 900,—	20 000,—	25 825,— M.
Zinsen daselbst	63 601,—	4 122,—	60 630,—	62 908,— M.
Gutschrift aus Patente-Konto	—	20 000,—	20 302,—	— M.
Dividende Deutz	81 900,—	81 900,—	84 630,—	98 280,— M.
Tantieme Deutz	23 457,—	13 261,—	15 094,—	15 781,— M.
Rest von Langen & Hundhausen . . .	5 641,—	—	—	— M.
	<u>+ 214 599,—</u>	<u>158 283,—</u>	<u>200 656,—</u>	<u>202 794,— M.</u>

Rücklage bzw. Verlust für/durch Kptn. Ad. Langen	100 000,—	35 961,—	—	— M.
--	-----------	----------	---	------

	1887	1888	1889	1890
Das Guthaben bei J. J. Langen & Söhne betrug am 30. Juni	1 241 171,—	1 179 724,—	1 219 724,—	1 226 079,— M.
Der Besitz an Deutz-Aktien betrug: nom.	273 000,—	273 000,—	273 000,—	273 000,— M.

- 12) Schon ab 1890/91 waren die Geschäfte bei J. J. Langen & Söhne rückläufig. In diesem Jahre schloß man ohne Gewinn oder Verlust ab. Das Geschäftsjahr 1891/92 brachte einen Verlust von 95 727 Mark, das von 1892/93 einen solchen von 40 460 Mark. Im Geschäftsjahr 1893/94 erzielte man einen Gewinn von 200 291 Mark. Im Jahr darauf mußten wegen Monthey insgesamt 1 426 715 Mark vom Konto der Brüder Gustav und Jakob als Verlust abgebucht werden. —

13) Aus den erhaltenen Unterlagen lassen sich folgende Einnahmen Eugen Langens aus dem Geschäft in Etagen-
rosten feststellen:

1861: 17 613 Tlr.; 1862: 2 468,— Tlr.; 1863: 1 514,— Tlr.; 1864: 1 471,— Tlr.; 1865: 1 023,— Tlr.
Zusammen: 24 089,— Tlr.

14) Aus seinem Gewinnanteil erhielt Eugen Langen bei J. J. Langen & Söhne

1863: 10 220,— Tlr.; 1864: 2 799,— Tlr.; 1865: 5 018,— Tlr.; 1866: 9 771,— Tlr.; 1867: 15 000,— Tlr.
1868: 12 817,— Tlr.; 1869: 6 420,— Tlr.

Zusammen: 62 045,— Tlr.; dazu an Zinsen in diesen Jahren: 5 028,— Tlr.

15) Am 31. Dezember 1869 hatte Eugen Langen bei der Firma N. A. Otto & Co. zu fordern 52 789 Taler.

Daneben hatte er sein Kapitalkonto bei J. J. Langen & Söhne in den Jahren 1863 bis 69 von 10 220
Talem auf 22 845 Taler erhöhen können. —

16) Auf Eugen Langen entfielen bei der Erbteilung an größeren Wertpapierposten:

55 Aktien zu 200,— Taler des Kölner Bergwerksvereins bewertet zu 45 Prozent 4950,— Tlr.
1000,— Taler Obligationen derselben Firma, bewertet zu 90 Prozent 900,— Tlr.
95 Aktien zu 200,— Taler des Sieg-Rhein-Bergwerks- u. Hütten-Aktienvereins bewertet zu 20 Proz. 3800,— Tlr.
9650,— Tlr.

Er erhielt ferner nach käuflicher Übernahme kleinerer Vermögensstücke aus der Erbmasse eine Gutschrift auf
seinem Konto bei J. J. Langen & Söhne in Höhe von 42 525 Taler. Aus dem Verkauf der vom Vater hinterlassenen
Liegenschaften dürften ihm im Lauf der Jahre ferner zugefallen sein: 6—8000 Taler.

17) Die Rechnung, die Eugen Langen seinen Mitgründern aufmachte, sah wie folgt aus:

Grundbesitz, Gebäude und Einrichtungen	45 580,— Tlr.
Vorräte in Fabrikation	28 738,— Tlr.
Aktivsaldo der Finanzkonten	4 647,— Tlr.
Die „Erwerbskosten“, bestehend aus den Kosten, die durch Abfindung von Roosen-Runge über den Bilanzstatus hinaus angelaufen waren, sowie Eugen Langens frühere Aufwendungen für Ver- suche und Patente, soweit sie bei der Gründung von Langen, Otto & Roosen nicht aktiviert worden waren, zusammen	31 618,— Tlr.
Aufrundung der Aktiva durch neue Einzahlung der drei Brüder Eugen, Gustav und Jakob Langen	14 417,— Tlr.
	<u>125 000,— Tlr.</u>
Dazu der Wert der eingebrachten Patente	75 000,— Tlr.
	<u>200 000,— Tlr.</u>

18) Wie sich bei der Gasmotorenfabrik Deutz seit ihrer Gründung die Beteiligungsverhältnisse bis 1883 ge-
stalteten, zeigt folgende Aufstellung:

	bei Gründung	ab 1873	am 30. Juni 1882	Abgabe an N.A. Otto	nach Kapitalver- mehrung 1883
Eugen Langen	110 000 Tlr.	108 600 Tlr.	301 200 M.	51 600 M.	624 000 M.
N. A. Otto	10 000 Tlr.	39 600 Tlr.	163 800 M.	— M.	624 000 M.
Gustav Langen	40 000 Tlr.	52 600 Tlr.	115 200 M.	6 000 M.	273 000 M.
Jakob Langen	40 000 Tlr.	52 600 Tlr.	145 200 M.	7 200 M.	345 000 M.
Albert Langen	— Tlr.	10 000 Tlr.	60 000 M.	3 000 M.	142 800 M.
Emil Pfeifer	50 000 Tlr.	65 800 Tlr.	184 600 M.	9 000 M.	439 000 M.
Val. Pfeifer	50 000 Tlr.	65 800 Tlr.	185 000 M.	9 000 M.	440 000 M.
Cottl. Daimler	— Tlr.	5 000 Tlr.	45 000 M.	— M.	112 200 M.
	<u>300 000 Tlr.</u>	<u>400 000 Tlr.</u>	<u>1 200 000 M.</u>	<u>85 800 M.</u>	<u>3 000 000 M.</u>

ANHANG III

Träger des Namens Langen aus der Sippe

Johann Jakob Langen

(des Jüngereren)

I. Männliche Nachkommen der vierten und fünften Generation:

Adolf Max 163	V c 5	Karl Otto Hermann		Klaus Erich Eugen 274	VIII f 3
Björnstjerne Albert 302	X c 2	Günther 79	II a 7-1	Fritz Gustav Klaus 274	VIII f 3-1
Alfred 169	V h 1	Karl Heinrich Gustav		Kurt 121, 123	III g 4
Johann Jakob Alfred 169	V h 1-3	110, 112	III a 1		
Arne 302	X c 1	Karl Gustav 121, 123	III g 3	Martin Justus 291	X b 3
Arnold Eugen Erich 282	VIII m 4	Gustav Adolf 82, 83	II c 1	Matthias Leonhard	
				283	VIII o 1-1
Carl Otto Hinrich 79	II a 7-3	Hans 121, 122	III g 2	Max Willem Jakob 171	VI i 1
Carl Wilhelm 162, 163	V c 3	Hans 121	III g 2-1		
Claus Einar 291	X b 2-1	Hans Eugen (von) 270, 271	VIII b 2	Paul Oskar 163	V c 4
		Hans-Georg 169, 170	V h 2	Oskar Peter 125	III i 3
Dieter Carl 284	VIII p 2	Hans-Gustav 274	VIII f 4	Adolf Otto Helmuth 79	II a 5
Dietrich 95	II p 1-3	Hans Herbert Otto Oskar			
		Eugen 79	II a 6-1	Paul August 111, 114	III a 7
Eduard Otto 85	II f 1	Hans Hermann 95	II p 1		
Wilhelm Emil 139	IV a 1	Hans-Jürgen 169	V h 2-4	Richard 291	X b 2
Ernst August 84	II d 2	Hans Rudolf (Rolf) 273	VIII e 1	Roland Adolf 280	VIII l 1-2
Ernst Jakob Walter 162, 163	V c 1	Helmuth 122, 123	III g 5	Hans Rudolf 95	II p 1-1
Ernst Peter 121	III g 2-4	Helmuth Alfred Werner		Rudolf 117	III d 2-2
Ernst Theodor 122, 124	III g 9	121	III g 2-3		
Erich 92, 93	II n 4	Johann Otto Helmuth 79	II a 5-2	Theodor Jakob 85	II f 2
Eugen 79, 81	II a 8	Herbert 79-81	II a 6		
Eugen 280	VIII l 1	Carl Herbert 125	III i 3-1	Victor Max 280	VIII l 3
Eugen Hermann 284	VIII p 1	Herbert Eugen 162, 163	V c 2		
		Hans Hermann 122	III g 4-5		
Peter Nikolas Felix 117, 118	III d 2	Eugen Joachim 274	VIII f 3-3	Walter 171	VI i 3
Friedrich Gottfried (Fritz)		Johann Jakob 115, 116	III c 2	Walter 283	VIII o 2
83	II c 2	Johann Jakob (Jan) 280	VIII l 1-1	Walter Peter 121	III g 4-2
Hermann Friedrich (Fritz)		Johannes Christoph 162	V c 3-3	Walther 78, 80	II a 3
122, 123	III g 8	Johannes Peter 122	III g 8-2	Walther Alfred 171	VI i 3
Fritz Gustav Eugen 274	VIII f 2	Julius Heinrich Jakob 84	II d 1	Werner 95	II p 3
		Jürgen 283	VIII o 3	Werner 139, 140	IV a 2
Gerhard 283	VIII o 1	Jürgen Gottlieb Fritz Hans (von)		Werner Rudolf 125, 126	III i 4
Ernst Gert 84	II d 1-4	271	VIII b 4-1	Wilhelm 122, 124	III g 10
Gottlieb Eugen (von) 271	VIII l 4			Wilhelm Carl Ludwig (Will)	
Ernst Günther 79, 81	II a 7	Karl August 125	III i 2	169, 170	V h 4
Günther Johann 283	VIII o 3	Johannes Karl 111	III a 8	Wolfgang Theodor 85	II f 2-1